

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 58 (1978)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bank Julius Bär & Co. AG schreibt:

„Mit Beträgen von Fr. 50 000.- Sparkapital oder Fr. 100 000.- kann man weder eine dauernde Überwachung durch eine Bank verlangen noch gar selber klüger als die Fachleute sein. Einem möglichen Überraschungscoup bei einer einzelnen Aktie steht das Risiko von Verlusten auf anderen Aktien oder eines allgemein rückläufigen Aktienmarktes gegenüber.“

JB^{CO}B

BANK JULIUS BÄR & CO. AG ZÜRICH
Bahnhofstrasse 36, 8001 Zürich, Telefon 01 228 51 11

Die Kaffeefamilie wird grösser

Die Verwendung von Kaffee-Zusätzen hängt im allgemeinen vom persönlichen Geschmack oder von den Kaffeegewohnheiten einer Gegend ab. Dazu kommt, dass die Bohnenkaffeepreise ansteigen, sobald Kaffee rar wird. So war es während der beiden Weltkriege, und ist es auch gegenwärtig, nach mehreren missglückten Kaffee-Ernten.

Da erinnert man sich auf einmal an Kinders Zeiten und greift wieder zur gerösteten Cichorienwurzel – gemahlen natürlich – im vertrauten blau-weiss gestreiften Franck-Aroma-Päckli. Denn Franck Aroma hat bestimmte aromatisierende und färbende Eigenschaften, die jeden Kaffee kräftiger in Geschmack und Aussehen machen und ist, gerade des-

halb, der unentbehrliche Partner eines schönen Milchkaffees.

Aber Cichorie ist nicht der einzige Zusatz, der den Kaffee so wohl

abzurunden vermag. Wir haben noch einige andere Alternativen, Virgo zum Beispiel, der nach einem echten Rezept von Pfarrer Künzle aus Bohnenkaffee, Getreiden und Tropenfrüchten hergestellt wird.

Einem anderen Pfarrer, dem Vorkämpfer natürlicher Lebensweise, verdanken wir den Kneipp-Malzkaffee. Malz ist übrigens nichts anderes als Gerstenstärke, die sich durch mehrere Verarbeitungsprozesse in Malzzucker verwandelt und zuletzt noch

geröstet wird. Aber eines haben diese Zusätze gemeinsam: Es sind alle reine Naturprodukte.

